

Herbstzuchtpfung (HZP) und Gebrauchsprüfung (GP)
der Landesgruppe Bayern
am 04. und 05.10.2025 in Dondörlein

Prüfungsleitung: Maria Hohenhaus, LG Baden-Württemberg,
Ri.-Nr. 3401-0048

**Prüfungsobfrau
und Bericht** Maria Hohenhaus, LG Baden-Württemberg,
Richter-Nr. 3401-0048

Prüfungsrichter: Mirko Barnickel, LG Bayern, Richter-Nr. 2930-0027
Markus Schmidt,
Dt. Jagdterrier Club, Richter-Nr. 3302-0551

Richteranwärter: Stefan Möller, LG Bayern, Anwärter-Nr. 3401-0079

Zur Herbstzuchtpfung gemeldet waren zwei Hunde, ein Hund ist angetreten und wurde durchgeprüft. Leider konnte er die Prüfung nicht bestehen.

Zur Gebrauchsprüfung gemeldet und angetreten waren zwei Hunde. Beide Hunde kamen in die Preise.

Das Wetter gestaltete sich recht wechselhaft. Es war stark bewölkt und die Temperaturen lagen am Samstag um etwa 12-14 Grad, am Sonntag um 10 Grad. Am Samstag frischte der Wind immer stärker auf, abends kam er sehr stürmisch meist aus westlicher Richtung. Glücklicherweise begann der Regen erst am späten Samstagnachmittag, am Sonntag gab es immer wieder kurze Schauer.

Der Wildbestand in dem bekannten Niederwildrevier Dondörlein war wie immer sehr gut. Es kommen Rehwild, Hase, Fuchs, Fasan und Rebhuhn vor.

Herbstzuchtpfung (HZP)

Ohne Preis mit 128 Punkten

ESSR „Emil vom Höfischen Holz“, schwarz/weiß, Zb-Nr. VDH/JSPK/ESS 0046/22J
(Ginger Truffle Tamaam – Pretty Hunter's Disney)

Züchterin: Katharina Kaminsky, 90530 Wendelstein

Eigentümer und Führer: Bernhard Lang, 73667 Kaisersbach

Bei der Überprüfung der Schussfestigkeit nimmt Emil das Wasser sofort an. Doch er schwimmt nicht auf die sichtige Ente zu, sondern sucht zunächst den Schilfbestand links und rechts des Einstiegs ab. Letztlich entschließt er sich dann doch, das freie Wasser anzunehmen. Der Schuss beeindruckt ihn nicht, er bringt die Ente anstandslos. Das Verlorensuchen der Ente bringt für den Rüden leider schon das Aus. Mehrfach sucht er an der ausgelegten Ente vorbei und ignoriert diese, so dass ihm keine lebende Ente mehr geboten werden kann.

Beim Stöbern nimmt Emil die dornenreiche Dickung temperamentvoll an, er sucht sehr gut in die Tiefe und Breite.

Auch die Freiverlorensuche ist sehr schwungvoll. Nach der Schussabgabe findet er die ausgelegte Ente schnell, jedoch nimmt er sie erst nach energischem Ruf seines Führers auf. Zögerlich trägt der Rüde die Ente zu, unterwegs legt er sie dreimal ab um sie dann letztlich zu apportieren. Nachdem Emil erst auf Zuruf aufgenommen hat,

müssen daher sowohl das Bringen als auch die Suche mit ungenügend bewertet werden.

Die Haarwildschleppen arbeitet der Hund sicher und flott, er nimmt sofort auf und bringt korrekt.

Emils Führigkeit lässt sehr zu wünschen übrig, er ist nur selten bereit, mit seinem Führer zusammen zu arbeiten. Dennoch kann sein Gehorsam mit gut bewertet werden.

Noten: 3, 3, 4, 4, 4, 0, 4, 0, -, 0, 4, 0, 2, 3, schussfest zu Land und im Wasser

Gebrauchsprüfung (GP)

2. Preis mit 223 Punkten

ECSH „Wonderful Toffee vom Schloßberg“ zobel, Zb-Nr.: VDH/JSPK/ECS 0135/21
(Francini's Rubino – Tosca vom Schloßberg)

Züchterin: Margret Scriba-Färber, 93128 Regenstauf

Eigentümer und Führer: Moritz Valentin von Laffert, 80798 München

Toffee zeigt zwei ausgezeichnete Stöbergänge. Systematisch arbeitet sie den ihr zugewiesenen Bestand durch, sie sucht sehr weit in die Breite und vor allem in die Tiefe, dabei lässt sie absolut nichts aus. Beim zweiten Stöbergang wird ihre Arbeit endlich belohnt. In sehr weiter Entfernung lässt sie ihren Laut auf einer frischen Fährte hören.

Auf der Schweißfährte zeigt die Hündin eine souveräne Arbeit. Ruhig mit tiefer Nase sucht sie voran, meistert den ersten Haken, überschreitet den zweiten Haken um wenige Meter. Sie wird von ihrem Führer zurück genommen und findet nach kürzester Zeit das Stück. Die Anschneideprüfung ist ohne Beanstandung.

Toffee wird zum Stöbern ohne Ente in einen flachen Weiher mit sehr gutem Schilfbestand geschickt, den sie in der Breite sehr gut durcharbeitet. Das gegenüber liegende Ufer lässt sie leider liegen, daher wird diese Arbeit mit gut bewertet. Der Schuss auf die sichtig geworfene Ente lässt sie unbeeindruckt, sie apportiert die Ente korrekt. Bei der Verlorenensuche bekommt sie das Wild schnell in die Nase. Der Apport ist sehr gut, obwohl die kleine Hündin größte Mühe hat, mit der Ente im Fang den hohen Ausstieg zu bewältigen. Die lebende Ente wird von der HZP am 12.10.2024 in Dondörlein übernommen.

Beim Buschieren beginnt Toffee schwungvoll, wird dann aber immer kürzer. Unmittelbar nach der Schussabgabe bekommt sie Wind von der Ente, auch dieses Mal ist der Apport tadellos. Auf der Haarwildschleppen wird Toffee schlecht angesetzt. Die Hündin stürmt sofort los und bemerkt erst nach rund 180m, dass keine Witterung da ist. Sie macht kehrt und trifft auf dem Rückweg auf die Schleppspur, die sie nun genau ausarbeitet. Ohne Beanstandung bringt sie das Kaninchen.

Pirschen und Ablegen zeigt das Gespann perfekt. Bei der Schussabgabe setzt sich Toffee auf, bleibt aber auf ihrem Platz. Leider ist die Hündin bei der Standruhe sehr unruhig. Sie ist angeleint und bleibt zwar am Fuß ihres Führers, lässt aber mehrfach deutliches Winseln hören.

Über die ganze Prüfung hinweg setzt Toffee ihre Nase sehr gut ein. Auch am Gehorsam gibt es nichts auszusetzen.

Noten: 4, 4, 4, 3, 4, 4, 3, 4, 4, 4, 4, 4, 4, 2, 4

3. Preis mit 196 Punkten

ESSH „Brynhild vom Westheimer Eck, braun/weiß mit Ioh, Zb-Nr.: VDH/JSPK/ESS 0026/20

(Artus vom Steprather Wald – Abby-Lou vom Westheimer Eck)

Züchterinnen: Sarah Burkhard & Tanja Stiefel, 67368 Westheim

Eigentümerin und Führerin: Tanja Stiefel, 67368 Westheim

Beide Stöbergänge von Brynhild zeigen das für einen Springer typische Verhalten. Temperamentvoll und fleißig durchsucht sie das Stöbergelände, lässt sich auch immer wieder willig schicken, bleibt aber fast durchgehend innerhalb „ihrer“ Distanz.

Die Schweißarbeit ist für die Hündin unproblematisch. Anfangs zeigt sie mehrfach eine Verleitung nach rechts an, lässt sich aber leicht korrigieren. Das Wundbett überläuft sie, meistert aber den ersten Haken sehr gut. Ab dem zweiten Haken wird die Führerin sicherer so dass das Gespann kurz darauf das erlösende Stück findet. Die Anschneideprüfung besteht Brynhild tadellos.

Beim Stöbern ohne Ente sucht Brynhild zunächst im Nahbereich der Führerin, lässt sich dann auch noch weiter ins Schilf schicken. Insgesamt eine gute Arbeit. Die Überprüfung der Schussfestigkeit verläuft anstandslos. Auch bei der Verlorenensuche arbeitet Brynhild willig, benötigt aber einige Unterstützung durch ihre Führerin. Die Arbeit hinter der lebenden Ente wird von der HZP in Gummersbach am 14.10.2022 übernommen. Alle Bringfächer von Wasserwild sind sehr gut.

Beim Buschieren lässt sich die Hündin sehr gut lenken, die Entfernung zur Führerin bleibt im Rahmen. Nach der Schussabgabe findet Brynhild die Ente schnell, kommt aber etwas zögerlich herein. Schließlich gibt sie aber korrekt aus. Die Haarwilschlepppe wird flott gearbeitet, beim Aufnehmen lässt sich die Hündin jedoch Zeit. Dann aber trägt sie willig zu, wird aber auf den letzten Metern deutlich langsamer. Beim Pirschen zeigt sich die Zusammenarbeit zwischen Hund und Führerin noch nicht sehr harmonisch. Insgesamt aber eine noch genügende Arbeit. Beim Ablegen wird Brynhild an einem Baum angebunden. Bei der Schussabgabe sitzt die Hündin auf, versucht jedoch nicht, einzuspringen. Beim Standtreiben ist Brynhild angeleint, bleibt aber ruhig.

Der Nasengebrauch ist über die ganze Prüfung hinweg sehr gut. Auch der allgemeine Gehorsam ist tadellos.

Noten: 4, 2, 4, 4, 4, 3, 3, 4, 3, 3, 4, 2, 2, 3, 4